Jahresberichte 2017

Stiftung Gesundheit Region Brugg
Pflegezentrum Süssbach AG
Süssbach Therapien AG

Bauprojekt Akkord 2010

Gut aufgehoben in Brugg

Inhalt

Stiftung Gesundheit Region Brugg

Vorwort des Präsidenten 4
Bericht des Geschäftsführers 6
Bilanz 7
Erfolgsrechnung 8
Anhang zur Stiftungsrechnung 9
Bericht der Revisionsstelle 14

Pflegezentrum Süssbach AG

Bericht des Geschäftsführers 15
Bericht Organisationsentwicklung und Kommunikation 16
Bericht Pflege und Betreuung 17
Bericht Hotellerie 18
Bericht Service und Support 20
Organe und Personen 21
Bilanz 22
Erfolgsrechnung 23
Anhang 24
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 26
Bericht der Revisionsstelle 27
Kennzahlen 28

Süssbach Therapien AG

Bericht der Präsidentin 29
Bilanz 30
Erfolgsrechnung 31
Anhang 32
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 33
Bericht der Revisionsstelle 34
Kennzahlen, Organe und Personen 35

Impressum
Redaktion und Gestaltung: Pflegezentrum Süssbach AG
Druck: Pink Power GmbH, Brugg
Fotos: Rolf Alder (z. Vfg.) und Pflegezentrum Süssbach AG (z.Vfg.)

Vom Bezirksspital zum Kompetenzzentrum Gesundheit Region Brugg

Es war der 8. März 2005, als der Grosse Rat nach einer fast dreistündigen Debatte die **Aufhebung des Spitalstandortes Brugg** beschloss. Ein rabenschwarzer Tag für die Stadt und die Region.

Als damaliger Stadtammann, Grossrat und Mitglied des Stiftungsrates Bezirksspital Brugg erlebte ich jeden einzelnen Schritt mit; Doch bis heute bin ich von der **einzigartigen geschlossenen Haltung der Brugger Bevölkerung** gegen die Schliessung des Spitals mit den eindrücklichen Kundgebungen in der Brugger Hofstatt und in Aarau tief beeindruckt.

Nach dem «schwärzesten Tag» während meiner zwanzigjährigen Amtszeit als Stadtammann folgten schon bald wieder hellere Tage, unter anderem gilt es, die **Eröffnung des Medizinischen Zentrums** auf privater Basis am 1. Juli 2005 und auf Anfang 2010 die 4. Pflegeabteilung in den ehemaligen Räumlichkeiten der Wöchnerinnenabteilung des Spitals zu erwähnen.

Bereits 2008 meldete das Alterszentrum Brugg (AZB) bauliche Mängel für eine zukunftsgerechte Pflege. Diese Feststellung löste nach verschiedenen Lagebeurteilungen die Erteilung eines gemeinsamen begleiteten **Studienauftrags an sechs Architekturbüros** aus, finanziert durch die Stiftung Bezirksspital Brugg und das AZB. Nach einer gründlichen Begutachtung der eingereichten Studien im Jahr 2010 machte die Arbeit «Akkord» des Architekturbüros fugazza steinmann partner AG das Rennen.

Die **wesentlichen Eckpunkte der obsiegenden Studie** beinhalteten folgende Massnahmen: gesamte stationäre Pflege auf dem Gelände des ehemaligen Spitals mit verschiedenen Umbauten (Wäscherei, Logistik, Küche etc.); Neubau eines Pflegeheims (Abbruch der Häuser am Süssbachweg); Umbau des Hochhauses auf der Seite des AZB zu altersgerechten Wohnungen; bestehende Alterswohnungen müssen zugunsten von Neubauten weichen.

Auf diesen Grundlagen folgten nun intensive Vorbereitungs- und Planungsarbeiten, die mit der **Erteilung der Baubewilligung im Oktober 2014** in die Umsetzung gehen konnten.

Schon am 23. Februar 2015 erfolgte nach der Geländebereinigung und den Aushubarbeiten in einem feierlichen Akt die **Grundsteinlegung für das Pflegeheim.**

Tatsächlich, die Realisierungsschritte wickelten sich im «Akkord»-Tempo ab. **In nur 600 Tagen** wurde der Neubau buchstäblich aus dem Boden gestampft. Unglaublich, was in den knapp zwei Jahren verbaut wurde: Beton, Stahl, Holz, Keramik, Kunststoff, Farbe und vieles mehr. Unheimliche Tonnagen an Material, das durch die Hände der tüchtigen Handwerker ging! Ihnen allen, die bei Wind und Wetter ihr Bestes gegeben haben, gehört ein herzliches Dankeschön.

Bereits im April 2016 konnte vor der offiziellen Eröffnung das Restaurant dem Betrieb übergeben werden. Wahrlich ein Meisterwerk, das dann am 13. Oktober 2016 eingeweiht werden konnte; zwei Tage danach hatten alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und der Region am Tag der offenen Tür Gelegenheit, das moderne «Hotel» als Pflegezentrum zu besichtigen.

Das Berichtsjahr 2017 stand ganz im Zeichen der **Konsolidierung und der Realisierung der Demenzabteilung.** Mit rund 222 Betten ist das Pflegezentrum Süssbach einer der grössten Anbieter für die Langzeitpflege in der Schweiz. Und die Bezeichnung Hotel Süssbach liegt kaum daneben, können doch unter anderem verschiedenste Dienstleistungen wie die klassische Pflege, die Tagesbetreuung, die Aktivierung, ein Selbstbedienungsrestaurant, ein bedientes Restaurant, ein Coiffeursalon sowie für grössere Anlässe Räumlichkeiten für bis zu 300 Personen angeboten werden.

Auf der Westseite der Fröhlichstrasse sind die Bauarbeiten für die altersgerechten Wohnungen im ehemaligen Hauptgebäude des AZB voll im Gang. Erfreulich, **schon Mitte 2018 können die neuen, komfortablen Wohnungen bezogen werden.** Die Liste der möglichen Interessenten ist ellenlang.

Für mich geht mit diesem Jahresbericht eine **interessante, aber äusserst bewegte Zeit zu Ende.** Seit Oktober 2005 – es galt zu diesem Zeitpunkt die Scherben der Spitalschliessung zu sammeln und Neues aufzubauen – durfte ich den Stiftungsrat Bezirksspital Brugg (später Stiftung Gesundheit Region Brugg) führen. Eine Aufgabe, die mir meistens viel Freude bereitete.

Fortsetzung auf Seite 5

Vorwort des Präsidenten

Doch allein wäre es nicht möglich gewesen, all diese Arbeiten in den über zwölf Jahren zu bewältigen. Stets durfte ich auf einen **kompetenten Stiftungs- und Verwaltungsrat und viele hervorragende Mitarbeitende** der *süssbach*-Familie zählen. Ihnen allen danke ich für den ausgezeichneten, unermüdlichen Einsatz zugunsten der pflegebedürftigen Menschen. Dem neuen Präsidenten wünsche ich gutes Gelingen.

Zweifellos wird über dem Pflegezentrum und den unter dem gleichen Dach tätigen Institutionen weiterhin ein guter Stern stehen.

Rolf Alder

Stiftungs- und Verwaltungsratspräsident Stiftung Gesundheit Region Brugg und Pflegezentrum Süssbach AG

Bezirksspital Brugg 1913

Neubau Pflegezentrum Süssbach 2016

Altes und Neues

Im ersten Jahr meiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Stiftung ging es vor allen darum, einen Überblick über die Gebäude, deren Vermietung und das Bauprojekt Akkord zu erhalten.

Wir haben Gebäude aus dem Jahre 1913 bis ins Jahr 2017 zu bewirtschaften. Dies bedingt ein **flexibles Anlagemanagement,** welches auf die nächsten zehn Jahre ausgerichtet werden muss.

Dank einer **100%-Auslastung der Gebäude** können auch in diesem Jahr wieder zweckdienliche Rückstellungen vorgenommen werden. Es ging in diesem Jahr auch darum, die Nebenkosten auf das Prinzip der verursachergerechten Verrechnung umzustellen.

Für dieses Projekt wurde viel Arbeit und Zeit aufgewendet, sodass es im Jahr 2018 umgesetzt werden kann.
Mit dem **Hospiz** konnte der Mietvertrag auf eine neue Basis gestellt werden. Mit dem Sitzungszimmer «Helikopter» werden nun alle Räume im dritten Obergeschoss (Haus A und B) vom Hospiz genutzt.

Die Übergabe der **Demenzstation** (Haus C) im November 2017 bildete die letzte bauliche Etappe des Bauprojekts Akkord. Im Frühjahr 2018 kann dieses Projekt mit der Übernahme des Demenzgartens definitiv abgeschlossen werden.

Bereits heute dürfen wir stolz sein auf die **erfolgreiche Zielerreichung** – sie ist der guten Zusammenarbeit der unterschiedlichen Spezialisten und unserer professionellen Koordination zu verdanken. Nur so konnten die wesentlichen Arbeiten unter dem Kostenvoranschlag vergeben und der Terminplan eingehalten werden.

Hunderte von Köpfen und Händen haben an diesem Projekt gearbeitet. Ich bedanke mich an dieser Stelle von der Planung bis zur Fertigstellung bei allen ganz herzlich.

Hanspeter Müller

Geschäftsführer Stiftung Gesundheit Region Brugg

Bezirksspital Brugg 1913

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1'194'786.84	3'440'274.23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		16'467.80	50'312.80
Delkredere		–1'000.00	–3'300.00
Übrige kurzfristige Forderungen		1'526.59	638.07
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'213.50	12'489.10
Total Umlaufvermögen		**1'214'994.73**	**3'500'414.20**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1	1'289'078.11	2'268'856.68
Beteiligungen	2.2	1'039'800.00	1'080'000.00
Sachanlagen	2.3	43'622'175.04	37'917'627.64
Total Anlagevermögen		**45'951'053.15**	**41'266'484.32**
Total Aktiven		**47'166'047.88**	**44'766'898.52**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		563'058.25	981'611.60
gegenüber Nahestehenden		141'811.96	4'800.20
Kontokorrent Nahestehende		0.00	38'900.31
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00	910.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'500.00	1'057'495.10
Total kurzfristiges Fremdkapital		**711'370.21**	**2'083'717.21**
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.4	40'300'000.00	38'000'000.00
Rückstellungen	2.5	1'973'900.00	560'000.00
Walter Dübi-Fonds	2.6	108'356.35	108'356.35
Total langfristiges Fremdkapital		**42'382'256.35**	**38'668'356.35**
Total Fremdkapital		**43'093'626.56**	**40'752'073.56**
Eigenkapital	6		
Stiftungskapital		385'954.48	385'954.48
Freie Reserven		3'342'497.29	3'342'497.29
Bilanzgewinn		286'373.19	233'335.08
Jahresgewinn		57'596.36	53'038.11
Total Eigenkapital		**4'072'421.32**	**4'014'824.96**
Total Passiven		**47'166'047.88**	**44'766'898.52**

Erfolgsrechnung 2017

STIFTUNG GESUNDHEIT REGION BRUGG

	Anhang	01.01. – 31.12.2017 CHF	01.01. – 31.12.2016 CHF
Mietzinsertrag	2.7	3'472'359.68	1'982'633.35
Veränderung Delkredere / Debitorenverluste		2'300.00	0.00
Nebenkostenertrag		930'067.27	598'723.55
Übrige Erträge		0.00	15'000.00
Betriebsertrag		**4'404'726.95**	**2'596'356.90**
Dienstleistungsaufwand	2.8	–192'707.45	–138'173.55
Unterhalt und Reparaturen		–279'360.85	–733'222.86
Nebenkostenaufwand		–644'955.80	–499'519.83
Büro- und Verwaltungsaufwand	2.9	–240'368.01	–154'376.57
Übriger Betriebsaufwand		–4'800.75	–12'206.90
Betriebsaufwand		**–1'362'192.86**	**–1'537'499.71**
EBITDA		**3'042'534.09**	**1'058'857.19**
Abschreibungen	2.10	–1'268'366.35	–369'798.15
EBIT		**1'774'167.74**	**689'059.04**
Finanzertrag	2.11	160'799.27	123'840.70
Finanzaufwand		–463'470.65	–259'861.63
Ausserordentlicher Aufwand	2.12	0.00	–500'000.00
Bildung Rückstellungen	2.13	–1'413'900.00	0.00
Nebenbetriebliches / ausserordentliches Ergebnis		**–1'716'571.38**	**–636'020.93**
Jahresergebnis		**57'596.36**	**53'038.11**

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Betrieb eines Pflegeheims und Anbietung aller Aktivitäten, die im weitesten Sinne mit der stationären und der ambulanten Pflege und Betreuung von Menschen aus der Region Brugg verbunden sind, zudem kann die Stiftung das betreute Wohnen sowie medizinische und therapeutische Dienstleistungen unterstützen; sie verwaltet ihre Liegenschaften, kann Liegenschaften erwerben oder veräussern.

1.1.2 Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 28.6.1945, vom 14.3.1946 und vom 18.12.2012
Organisationsreglement vom 24.1.2012
Fondsreglement Walter Dübi-Fonds vom 24.11.2012

1.1.3 Organe (Amtsdauer bis Ende 2017)

Dem Stiftungsrat gehören an:	Alder Rolf, Badstrasse 41, 5200 Brugg (Präsident)*****
	Stierli Rolf, Enzianstrasse 2B, 5212 Hausen (Vizepräsident)*****
	Hollinger Franz, Stapferstrasse 28, 5200 Brugg*****
	Dr. med. Keller Christian, Habsburgerstrasse 66, 5200 Brugg
	Suhner Otto H., Spannagel 5, 5225 Bözberg
	Stahel Carmen, Linn 54, 5225 Bözberg
	Vezzoli Massimiliano, Leestrasse 17, 5236 Remigen
	Wettstein Reto, Rebmoosweg 63, 5200 Brugg
	***** Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.
Geschäftsführer:	Müller Hanspeter, im Amt seit Januar 2017
	Zeichnungsberechtigt kollektiv zu zweien
Revisionsstelle:	REDI AG Treuhand
	Freiestrasse 11
	8501 Frauenfeld
Aufsichtsbehörde:	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)
	Schlossplatz 1
	5001 Aarau

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

1.2.1 Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.2.2 Grundsätze

Gemäss Art. 83a Abs. 2 ZGB sind für Stiftungen, die für ihren Zweck ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben, die Vorschriften des Obligationenrechts über die Rechnungslegung und die Offenlegung der Jahresrechnung für Aktiengesellschaften entsprechend anwendbar. Deshalb werden nachfolgend die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Liquide Mittel
Bankkonti sind zum Nennwert bilanziert.

Finanzanlagen
Die Wertschriften werden zum Steuerwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Debitorenbestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Langfristige Projekte
Im Bereich von langfristigen Immobilienprojekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG

Positionen der Bilanz:
in CHF

2.1 Finanzanlagen

Das Konto Anlage AKB besteht aus einem Wertschriftendepot, welches durch die AKB verwaltet wird. Das Depot beinhaltet verschiedene Anlagekategorien in unterschiedlichen Währungen. Der Steuerwert per 31.12.2017 beträgt CHF 1'289'078.11 (Vorjahr CHF 1'218'856.68). Im Berichtsjahr wurde eine Performance von 6.5% erzielt (im Vorjahr 2.64%).

	2017	2016
Darlehen gegenüber Nahestehenden	0.00	1'050'000.00

2.2 Beteiligungen

Pflegezentrum Süssbach AG	1'000'000.00	1'000'000.00
Buchwert in CHF		
Zweck: Betrieb eines Pflegeheims		
Aktienkapital nom. CHF 1'000'000.00		
Kapitalanteil: 100%. nom. CHF 1'000'000.00		
Medizinisches Zentrum Brugg AG	39'800.00	80'000.00
Buchwert in CHF		
Zweck: Betrieb einer Klinik		
Aktienkapital nom. CHF 3'000'000.00		
Kapitalanteil: 3,333%, nom. CHF 100'000.00		

2.3	**Sachanlagen**	**2017**	**2016**
	Projekt Akkord: Bauprojekte	0.00	297'657.67
	Total Projekte Bauetappe II	**0.00**	**297'657.67**
	Bestehendes Anlagevermögen	38'573'347.09	3'009'431.20
	Projekt Akkord: Teilaktivierung Haus D	6'182'345.46	35'563'915.89
	Projekt Akkord: Teilaktivierung Haus B/C	975'546.91	0.00
	Übrige Aktivierungen	72'479.05	0.00
	Total Immobilien brutto	45'803'718.51	38'573'347.09
	Abschreibungen kumuliert	–2'181'543.47	–953'377.12
	Total Sachanlagen netto	**43'622'175.04**	**37'619'969.97**

2.4	**Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	NAB-Festhypothek	18'000'000.00	8'000'000.00
	NAB-Rollover-Hypothek	0.00	9'000'000.00
	AKB-Fester Vorschuss	4'300'000.00	3'000'000.00
	AKB-Festhypothek	18'000'000.00	18'000'000.00
	Total langfristig. verzinsliche Verbindlichkeiten	**40'300'000.00**	**38'000'000.00**

2.5	**Rückstellungen**		
	Rückstellungen Bauvorhaben	65'000.00	65'000.00
	Rückstellungen Erneuerungen	1'687'186.20	273'286.20
	Rückstellungen Legate	221'713.80	221'713.80
	Total Rückstellungen	**1'973'900.00**	**560'000.00**

2.6	**Walter Dübi-Fonds**		
	Ausgewiesener Fondsbetrag	108'356.35	108'356.35
	davon gesperrter, nicht verwendbarer Anteil	*100'000.00*	*100'000.00*

Positionen der Erfolgsrechnung:
in CHF

2.7	**Mietzinsertrag**		
	Mietertrag Pflegezentrum Süssbach AG	3'000'000.00	1'493'000.04
	Mietertrag Süssbach Therapien AG	96'000.00	96'000.00
	Mietertrag MZB AG	209'776.32	202'035.84
	Mietertrag übrige	166'583.36	191'597.47
	Total Mietzinsertrag	**3'472'359.68**	**1'982'633.35**

2.8	**Dienstleistungsaufwand**		
	Reinigung	27'659.40	18'000.00
	Gebäudeversicherung	37'498.95	29'417.45
	Technischer Dienst Gebäude	127'549.10	90'756.10
	Total Dienstleistungsaufwand	**192'707.45**	**138'173.55**

2.9 Büro- und Verwaltungsaufwand	2017	2016
Verwaltungsaufwand Pflegezentrum Süssbach AG	196'494.40	106'308.00
Telefon, Porto	4'482.75	6'042.57
Gebühren und Abgaben	6'801.70	848.00
Controlling, Revision	7'377.30	10'067.20
Beratungsaufwand	13'308.30	12'887.70
Entschädigung Stiftungsrat	10'300.20	10'000.20
Übriger Verwaltungsaufwand	1'603.36	8'222.90
Total Büro- und Verwaltungsaufwand	**240'368.01**	**154'376.57**

2.10 Abschreibungen / Wertberichtigungen		
Abschreibungen Sachanlagen/Immobilien	1'228'166.35	369'798.15
Wertberichtigung Beteiligung MZB *	40'200.00	0.00
Total Abschreibungen / Wertberichtigungen	**1'268'366.35**	**369'798.15**

*Die Wertberichtigung auf der Beteiligung MZB wurde aufgrund der letzten vorliegenden Steuerwertberechnung per 31.12.2017 der kantonalen Steuerverwaltung vorgenommen.

2.11 Finanzertrag		
Nicht realisierter Kursgewinn	99'153.91	71'494.66
Wertschriftenerträge	14'628.36	5'329.04
Baurechtszinsen	17'017.00	17'017.00
Dividende Pflegezentrum Süssbach AG	30'000.00	30'000.00
Total Finanzertrag	**160'799.27**	**123'840.70**

2.12 Ausserordentlicher Aufwand		
Direktabschreibung Projektkosten Akkord	0.00	500'000.00

2.13 Bildung Rückstellungen Ausserordentlicher Aufwand

Für den Werterhalt der Liegenschaften an der Fröhlichstrasse 7 und 9 und somit für die Sicherung der Umsetzung des Stiftungszwecks ist eine Rückstellung von 1'413'000 CHF gebildet worden.

3 VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Liegenschaften		
Buchwert Liegenschaften	43'622'175.04	37'917'627.54
Grundpfandrechte Liegenschaften		
1. Rang	50'000'000.00	50'000'000.00
2. Rang	5'400'000.00	5'400'000.00
Grundpfandrechte hinterlegt zur Sicherung von Krediten	55'400'000.00	55'400'000.00
Grundpfandrechte im Eigenbesitz	0.00	0.00
Beanspruchte Grundpfandrechte	40'300'000.00	38'000'000.00

4 BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

Autoeinstellhalle	1'083'000.00	1'083'000.00
Spitalgebäude inkl. Pflegeheim	98'600'000.00	59'790'000.00
Bauzeitversicherung Umbau	5'000'000.00	40'642'000.00

5 BESTÄTIGUNG DER ZWECKENTSPRECHENDEN MITTELVERWENDUNG

Das Vermögen und die Erträge der Stiftung sind dem Stiftungszweck gemäss verwendet worden.

6 EIGENKAPITALNACHWEIS

	Stiftungs-kapital	Freie Reserven	Bilanz-gewinn	Gewinn / Verlust	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2017	**385'954**	**3'342'497**	**233'335**	**53'038**	**4'014'825**
Jahreserfolg 2016			53'038	–53'038	
Jahreserfolg 2017				57'596	57'596
per 31. Dezember 2017	**385'954**	**3'342'497**	**286'373**	**57'596**	**4'072'421**

7 ANZAHL MITARBEITENDE

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	0	0

Die Stiftung Gesundheit Region Brugg beschäftigt kein Personal.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

9 BÜRGSCHAFTEN UND GARANTIEVERPFLICHTUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es bestehen weder Bürgschaften noch Garantieverpflichtungen.

10 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die in den Schreiben vom 6.12.2016 und vom 2.6.2017 erwähnten Auflagen, nebst den Jahresrechnungen auch die Reglemente einzureichen, sind per 27. April 2017 erfüllt worden. Der Ausweis der Vollzeitstellen gemäss dem Hinweis der Stiftungsaufsicht ist im vorliegenden Jahresbericht umgesetzt.

11 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

	2017	2016
Infra Safenwil AG (Hans Bürge, Geschäftsleiter bis Ende 2016)		
Geschäftsführung und Verwaltung	n/a*	48'708.00
*ab 2017 nicht mehr nahestehend		
Aufwendungen Pflegezentrum Süssbach AG	253'158.41	1'063'391.10
Erträge Pflegezentrum Süsssbach AG	3'644'005.00	1'493'000.04
Erträge Süssbach Therapien AG	123'000.00	123'000.00

12 WEITERE AUSWEISPFLICHTIGE TATBESTÄNDE

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände.

REDI AG TREUHAND

Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Gesundheit Region Brugg, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Gesundheit Region Brugg für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 21. Februar 2018 abgeschlossen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 20. April 2018

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Elke Wattinger
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Gut aufgehoben im *süssbach*

In meinem Bericht möchte ich nicht auf das sehr anspruchsvolle Projekt der Zusammenführung der Institutionen an der Fröhlichstrasse im letzten Jahr eingehen (vgl. dazu Beiträge S. 16–20), sondern den **Blick in die Zukunft richten** und auf die Möglichkeiten, die aus dieser Zusammenführung erwachsen.

Beim **Blick auf aktuelle Entwicklungen** rundherum beschäftigen uns viele Fragen. Wichtig ist vor allem diese: Gibt es Alternativen zum bestehenden Pflege- und Betreuungssystem?

Früher, und dies ist noch gar nicht so lange her, war im Sinne eines **traditionellen Familienverständnisses** in erster Linie die jüngste Tochter für die Pflege der Eltern verantwortlich. Es handelte sich quasi um einen «24-Stunden-Rundumservice». Dieses Ideal ist heute vollständig überholt und das Rollenbild der Frau hat sich gewandelt. Es gibt immer kleinere Familien, neue Familienmodelle und sehr viele Singlehaushalte. Die Eltern leben nicht mehr am gleichen Ort wie die Kinder und möchten gar nicht mehr von ihnen gepflegt werden.

Gleichzeitig mit diesen Entwicklungen stieg aber der Bedarf nach Pflege und Betreuungsarbeit und damit auch die Anforderungen an diese Personen. Diese zunehmend **hohe Belastung** macht die gute Pflege- und Betreuungsarbeit zunehmend schwieriger. Zeit, Geduld und Gespräche sind keine Objekte, die man effizienter ausgestalten kann! Man kann immer billigere Produkte herstellen, aber nicht immer billiger pflegen!

Früher konnte die Tochter auf die individuellen Wünsche der Eltern eingehen. Heute werden die Angebote vor allem **den Prozessen angepasst und standardisiert**.

Der *süssbach* will so pflegen, wie es den heutigen Bedürfnissen entspricht, und nicht so, wie das System es vorgibt. Ein ganzheitliches **«Care-System»,** wo sich digitale, analoge und menschliche Elemente treffen, aber immer im Sinne der Betreuungs- und Pflegebedürftigen. Es soll alle Dienstleistungen und sozialen Kontakte fördern, die verlangt und hilfreich sind, um sich gut aufgehoben zu fühlen im *süssbach.*

Hanspeter Müller

Geschäftsführer Pflegezentrum Süssbach AG

Baubewilligung AKKORD 2014

Organisationsentwicklung

Für das erste Betriebsjahr des neuen *süssbach* wurde ein **Organisationsentwicklungskonzept** mit den Schwerpunkten Teamentwicklung Geschäftsleitung, Konsolidierung Gesamtbetrieb, Personalrisikomanagement und der Initiierung einer Organisations-Kulturentwicklung erarbeitet und umgesetzt.

Um eine Veränderung zu planen, muss zuerst immer die aktuelle Situation bekannt sein. Für die geplante **Kulturentwicklung** wurde deshalb von Mai bis September anhand von Einzelinterviews mit allen Geschäftsleitungsmitgliedern und Kaderangehörigen eine qualitative Erhebung der bestehenden Kultur vorgenommen. Mithilfe dieser Analyse kann die Kulturentwicklung nun gezielt in Angriff genommen werden. Sie hat zum Ziel, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden weiter zu steigern und dadurch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Geschäftsleitung hat sich im vergangenen Jahr auch intensiv mit der Erarbeitung von **Grundlagen für eine Strategieentwicklung,** wie beispielsweise einer SWOT- und Stakeholder-Analyse oder der Priorisierung von Personalrisiken, befasst. Zudem hat sie gemeinsam **Führungsgrundsätze** formuliert.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Erarbeitung eines **Beschwerdemanagements.** Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Abläufe kontinuierlich zu verbessern und dadurch die Zufriedenheit im Betrieb stetig zu steigern. Das Beschwerdemanagement wurde in einer bereichsübergreifenden Projektgruppe entwickelt. Besonders wichtig war der Aspekt einer hohen Praxistauglichkeit.

Kommunikation

Ein Höhepunkt war im Herbst die Abstimmung über die **Gestaltung unserer öffentlichen Räume.** Dazu zählen die beiden Restaurants, der Empfang an der Fröhlichstrasse 9 und zwei «Wartenischen» im EG des Neubaus. Insgesamt vier Designagenturen bewarben sich um den Auftrag. Zwei davon kamen in die Endrunde. Schliesslich ging ein Konzept als Sieger hervor. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2018.

Im Sommer beschäftigte uns die Ausarbeitung einer **Imagebroschüre.** Dabei haben wir grossen Wert daraufgelegt, die grosszügige, helle und freundliche Atmosphäre des *süssbach* zum Ausdruck zu bringen. Zudem war es uns wichtig, «echte» Menschen zu zeigen – Menschen, die bei uns im *süssbach* leben.

Der *süssbach* ist Teil des Gesundheitsnetzes Aargau Ost (GNAO). Das **Gesundheitsnetz Aargau Ost** setzt sich für die integrierte Versorgung in der Region ein. Dabei geht es insbesondere darum, die institutionsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Der *süssbach* arbeitet beispielsweise im Bereich Ausbildung eng mit der Spitex-Region Brugg zusammen. Im Frühjahr 2018 wird der neue Auftritt des GNAO lanciert, was im letzten Jahr vorbereitende Arbeiten der beteiligten Institutionen, also auch des *süssbach,* erforderte.

Claudia Kirsch

Stellvertretende Geschäftsführerin
Leiterin Organisationsentwicklung und Kommunikation

Buchvernissage am Tag der offenen Tür 2016

Gut aufgehoben im *süssbach*

Eine **starke gemeinsame Vision** verlangt von uns, in der Zukunft ein neues *süssbach*-Team zu werden. Mehrere Anlässe und Veranstaltungen wurden dem Ziel des Zusammenwachsens gewidmet. Gemeinsam unterwegs zu sein, eine neue Kultur aufbauen und leben zu lernen, das ist unsere Zukunft.

Wir benötigen für unsere Vision Marathonläufer statt Sprinter.

In der Pflege haben wir in diesem Jahr an unserer internen Qualität gearbeitet, indem wir unsere Fachbereiche durch Mitarbeitende ergänzten oder einzelne Stellen neu besetzen konnten. Mit der Anstellung der **Leitung stationäre Pflege** gelang es, eine neu geschaffene Stelle kompetent zu besetzen. Die vakante Stelle der **Qualitätsverantwortlichen Pflege** mit gerontologischem Masterabschluss konnten wir ebenfalls auf September neu besetzen.

Die Pflegenden der Stationen leisteten einen grossen Arbeitseinsatz und mussten, wie schon in den Jahren zuvor, gerade in den Sommermonaten einen **zusätzlichen Arbeitsaufwand** erbringen. Die Strapazen der Sommerferienzeit, der Lehrabschlüsse sowie der Praktikantenwechsel lassen uns jedes Jahr den markanten Wandel spüren. Trotz der steten Optimierung in der Ferienplanung, der Koordination der verschiedenen Mitarbeitenden und den gegebenen Rahmenbedingungen stellt uns der Sommer immer wieder vor **grosse personelle Herausforderungen.**

Verschiedene **Audits** der Versicherer galt es, mit den Pflegeteams zu realisieren, hatten wir in diesem Jahr doch gleich zwei Krankenkassen zur Überprüfung. Beide Überprüfungen durften wir für die ausgewiesene Pflege bei den von den Versicherungsexperten überprüften Inhalten mit viel Lob abschliessen.
Im November gelang uns zudem ein hervorragender Auditabschluss mit der FA SanaCERT. Die Auditoren begleiteten uns einen ganzen Tag **im Auftrag des Departements Gesundheit und Soziales** vom Kanton Aargau. Nebst den direkten Befragungen am Morgen zu den unterschiedlichsten Themen in der Institution besuchten die Auditoren am Nachmittag verschiedene Stationen, zusätzlich nahmen sie Einblick in andere Bereiche. Vor Ort überprüften die Auditoren unsere Aussagen und Antworten vom Morgen, sie befragten dazu die Pflegenden auf den Stationen.

Die Kraft der Innovation

Weitere Erneuerungen des Betriebs sind unter anderem die Fertigstellung der **Demenzstation** sowie das Einrichten und Ausrüsten dieser Station. Wir entwickelten in der Fachgruppe Demenz das notwendige Fachwissen, um auf allen Stationen eine Wissensvermehrung zu realisieren. Zudem erarbeitete ein Projektteam das Pflegekonzept sowie Handlungsanweisungen für die neue Station.

Im Rahmen unserer **Kulturentwicklung** arbeitete unsere Organisationsentwicklungs- und Kommunikationsfachfrau an verschiedenen Themen mit uns. Wir profitierten anhand ihrer Analysen und Interventionen von vielen Verbesserungsansätzen, die es nun in den Bereichen umzusetzen gilt. Wir sind im Alltag gefordert, daran zu arbeiten, die Rahmenbedingungen dazu zu überprüfen und zu verbessern. Es erfordert von jedem Mitarbeitenden auf allen Stufen, sich selbst zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten.

Besser auf den neuen Wegen etwas stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten. (Chinesisches Sprichwort)

Für den tollen Arbeitseinsatz in diesem Jahr danke ich allen Mitarbeitenden in der Pflege und allen Bereichen ganz herzlich, besonders aber all jenen, die nebst ihren Alltagsaufgaben gewillt waren, sich für die zusätzlichen Aufgaben im Betrieb zu engagieren. Ohne ihren Einsatz wäre vieles gar nicht realisierbar.

Doris Bärtschi
Bereichsleitung Pflege und Betreuung

Während im Jahr 2016 die **Betriebsübernahme des Alterszentrums Brugg** und die Inbetriebnahme des Neubaus (Haus D) vorbereitet, geplant und durchgeführt wurden, galt es 2017, sich in den neu zusammengesetzten Teams zurechtzufinden, nach den neuen Arbeitsabläufen zu arbeiten und diese auf Praxistauglichkeit zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel dabei war stets, einen optimalen Nutzen zu erreichen.

Für die Hotellerie brachte das Jahr 2017 **einige Herausforderungen** mit sich. Die bisherigen Hotellerieteams waren plötzlich fast doppelt so gross. Die Mitarbeitenden mussten sich gegenseitig zuerst kennen lernen und die ehemaligen Mitarbeitenden AZB mussten im neuen Arbeitsbereich im *süssbach* eingearbeitet werden. Aufgrund der Verdoppelung des Betriebs wurde das Organigramm des Bereichs Hotellerie neu gestaltet und es mussten viele Abläufe und Prozesse angepasst werden, sodass sich der Arbeitsinhalt auch für die bestehenden *süssbach*-Mitarbeitenden änderte.

Technischer Dienst

Während nach der Inbetriebnahme die Behebung der Mängel im Haus D überwacht werden musste, war der Technische Dienst im Jahr 2017 auch massgeblich an der **Baubegleitung der Demenzstation,** der Aufstockung des Hauses E und auf der anderen Strassenseite an der Baubegleitung des Umbaus des Hauses K beteiligt. Es war ein arbeitsintensives, aber auch sehr spannendes Jahr für das Team des Technischen Dienstes.

Im Frühling wurde der **neu gestaltete Garten** rund ums Haus D und zwischen Haus D und Haus C dem Betrieb übergeben. Diese Flächen werden seither wieder durch den Technischen Dienst gepflegt.
Des Weiteren war der Technische Dienst mit der Planung der Sanierungsprojekte «Bodensanierung Station B2» und «Umbau Komfortzimmer Haus C», die im Frühjahr 2018 durchgeführt werden, beschäftigt.

Der Technische Dienst erhielt zudem ein **neues Aufgabengebiet:** Um sämtliche Hotellerieteams von Transportarbeiten zu entlasten und so eine effizientere Arbeitsweise zu ermöglichen, wurde ein neuer Transportdienst gegründet, welcher dem Technischen Dienst angegliedert ist.

Küche und Verpflegungsassistentinnen

Die Küche stand neben der Zubereitung von doppelt so vielen Mahlzeiten auf den Pflegestationen auch vor der Herausforderung des Betriebs eines À-la-carte-Restaurants. Wurde vorher fast ausschliesslich **in Grossmengen produziert,** galt es nun, für die Zubereitung der À-la-carte-Angebote des Restaurants Gusto neue Anforderungen und Abläufe zu definieren. Das Kochen für das Restaurant Gusto bereichert den Küchenalltag, sorgt für Abwechslung und gibt unseren Köchen die Möglichkeit, ihre kulinarischen Fähigkeiten zu entfalten.

Durch die Erhöhung der Mahlzeitenanzahlen konnten nun auch die **Küchengeräte** in der Küche, welche im Jahr 2014 umgebaut wurde und deren Kapazität schon auf den vergrösserten *süssbach* ausgelegt wurde, erstmals ausgelastet werden.

2017 wurde die Zusammenarbeit zwischen den **Verpflegungsassistentinnen** und der Pflege neu definiert. Pro Station ist nun eine Ernährungsverantwortliche zuständig. Dies führte zu einer wesentlichen Verbesserung der Sicherstellung, dass unsere Kunden auf den Pflegestationen diejenige Verpflegung erhalten, die ihrer Gesundheitssituation Rechnung trägt.

Restauration und Raumvermietung

Das im November 2016 **neu eröffnete Restaurant Gusto** konnte im Jahr 2017 laufend neue Kunden gewinnen, sodass sich die Gästezahlen erhöhten und im Herbst 2017 der für die wirtschaftliche Führung des Restaurants notwendige Umsatz erzielt werden konnte. Insbesondere von den Angehörigen, die sich bei Besuchen im *süssbach* gerne kulinarisch verwöhnen lassen, wird das neue Restaurant rege genutzt.

Im Süssbach Restaurant wurde im Sommer 2017 eine **Kundenumfrage** durchgeführt und für das Jahr 2018 diverse Massnahmen mit dem Ziel, die Verpflegung vermehrt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden auszurichten, in die Wege geleitet.

Die neuen, modern eingerichteten und **attraktiven Veranstaltungsräumlichkeiten** im Haus D sowie die beiden Restaurants fanden bei Raumvermietungs- und Bankettkunden guten Anklang, sodass die Raumauslastung im Jahr 2017 laufend erhöht wurde und ein guter Zusatzverdienst für den *süssbach* generiert werden konnte. Die Teams Restaurant und Küche freuen sich, mit zufriedenen Bankettgästen einen positiven Beitrag zum Image des *süssbach* beitragen zu können.

Fortsetzung auf Seite 19

Wäscherei

Nach der Inbetriebnahme des Hauses D war der Wäscheanfall fast doppelt so gross wie vorher, weshalb die **Betriebszeiten der Wäscherei verlängert** und die Arbeitsabläufe angepasst werden mussten. Die grossen Waschmaschinen in der im Jahr 2014 umgebauten Wäscherei, deren Füllkapazität schon für den vergrösserten *süssbach* ausgelegt wurde, konnten das erste Mal seit dem Umbau richtig ausgelastet werden. Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund **160 Tonnen Wäsche** verarbeitet, was ca. 600 kg pro Betriebstag bedeutet.

Da aus gerätetechnischen Gründen nicht alle Arbeitsschritte in der Wäscherei ergonomisch gestaltet werden können, wurden eine **Ergonomieüberprüfung** und eine entsprechende Schulung durchgeführt. Im Jahr 2018 sollen diese Massnahmen mit dem Kauf von diversen Hilfsmitteln sowie mit der Einführung einer täglichen, durch eine Physiotherapeutin angeleiteten, bewegten Pause fortgeführt werden.

Reinigung

Für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Hauses D wurden sämtliche Arbeitspläne der Mitarbeitenden Reinigung neu erstellt und ein **neues Reinigungssystem** eingeführt. Beim neuen Reinigungssystem wird mit vorgefeuchteten Textilien gearbeitet und zudem werden die neusten Arbeitsgeräte eingesetzt.

Resultat ist, dass die Mitarbeitenden der Reinigung mit dem neuen Reinigungssystem ergonomischer arbeiten, der Produkteverbrauch reduziert werden kann und einige Reinigungsarbeiten effizienter durchgeführt werden können. Ein Erfolg, über den sich auch die Mitarbeitenden freuen.

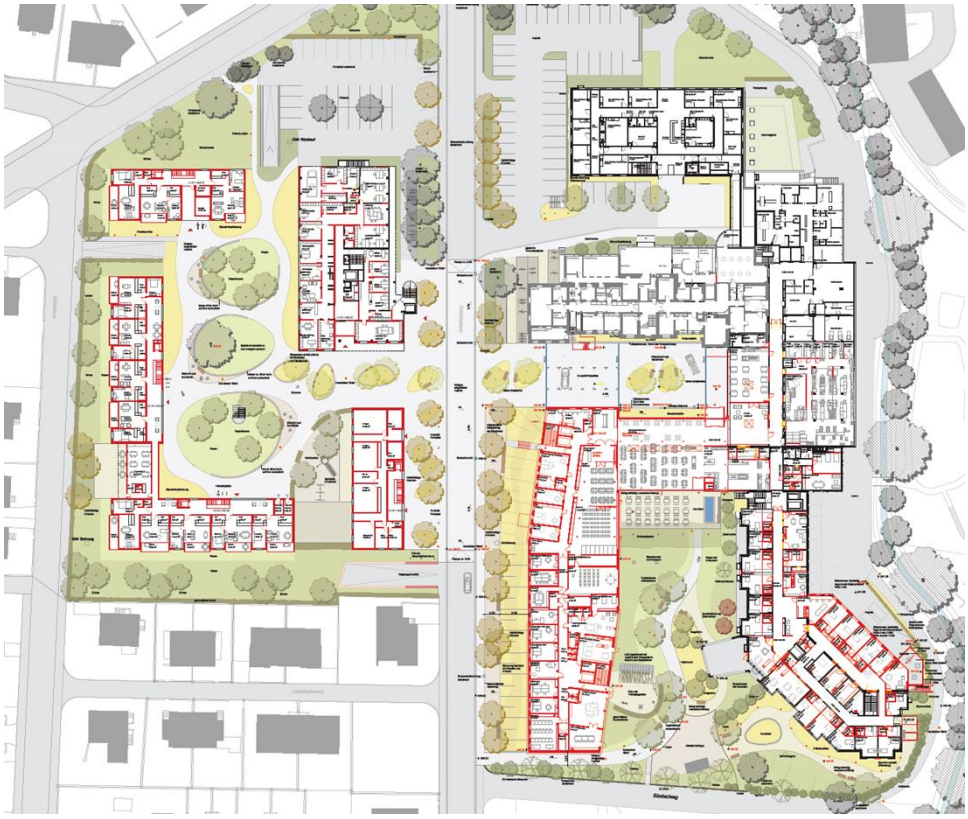
Im Jahr 2017 stellten diverse Umbauten sowohl im Pflegezentrum Süssbach als auch in den Räumlichkeiten der gewerblichen Mieter der Stiftung Gesundheit Region Brugg und der Schönegg Brugg AG die **Flexibilität des Reinigungsteams** auf die Probe. Laufend kamen neue zu reinigende Flächen dazu, während andere Flächen wegfielen, was bedeutete, dass die Planung laufend den geänderten Bedingungen angepasst werden musste. Diese Aufgabe wurde vom Team Reinigung sehr gut gemeistert.

Ausblick 2018

Im Jahr 2018 werden sich die Teams der Hotellerie als ersten Schritt in Richtung der neuen Vision des *süssbach* vertieft mit dem Thema **Kundenorientierung** beschäftigen. Zudem stehen einige Massnahmen an, um den Standard in den Pflegestationen im Haus C an den Standard der neuen Pflegestationen im Haus D anzupassen.

Katharina Horlacher

Bereichsleitung Hotellerie



Visualisierung Gesamtprojekt Akkord

In den Bereichen Finanzen, Bewohneradministration, Empfang und Coiffeur stand das Jahr 2017 unter dem Aspekt der **Konsolidierung und Teambildung.** Wir haben uns intensiv mit Abläufen, Aufgaben und Dienstleistungen auseinandergesetzt, um diese auf den grösstmöglichen Kundennutzen auszurichten.

Schwerpunkte 2017

Neben dem Empfang Pflegezentrum wurde mit einem Touchscreen eine **Informationsmöglichkeit** geschaffen, sich in unserem Haus selbstständig zurechtfinden zu können. Probieren Sie es einfach aus, wenn Sie in unserem Haus zu Besuch sind!

Gerne sind wir immer auch persönlich für unsere Kunden, Angehörigen und weiteren Interessengruppen da.
Am **ambulanten Empfang** (Fröhlichstrasse 7) heissen wir Menschen willkommen, die eines der vielfältigen Angebote in unserem Haus, wie zum Beispiel Physio- oder Ergotherapie, Dienstleistungen des Kantonsspitals Baden, Blutspenden, Medizinisches Zentrum u.a.m., nutzen möchten.

Am **Empfang Pflegezentrum** (Fröhlichstrasse 9) begrüssen wir in erster Linie Angehörige, die ihre Liebsten besuchen kommen, aber auch Personen, die einen Coiffeurtermin wahrnehmen oder sich in einem unserer Restaurants verwöhnen lassen möchten.

Der **Sicherheitsdienst,** der seit Herbst 2016 abendliche Kontroll- und Schliessrunden absolviert, wurde im vergangenen Jahr zu einer zuverlässigen und nicht mehr wegzudenkenden Institution.

Wir freuen uns, die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen und für unsere Kunden **Dienstleistungen erster Wahl** erbringen zu dürfen. Mein bester Dank gilt allen Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag für den *süssbach* und seine Menschen einsetzen.

Sonja Neeser

Bereichsleitung Service und Support

Empfang Pflegezentrum am Tag der offenen Tür 2016

Per 31.12.2017

Verwaltungsrat	Alder Rolf, Brugg	Präsident
	Stierli Rolf, Hausen	Vizepräsident
	Dr. med. Keller Christian, Brugg	
	Plüss Livio, Brugg	
	Suhner Otto H., Bözberg	
Revisionsstelle	REDI AG Treuhand, Frauenfeld	
Ärztliche Dienste	Dr. med. Fuss Isabelle	Leitende Heimärztin
Geschäftsleitung	Müller Hanspeter	Geschäftsführer
	Kirsch Claudia	Stv. Geschäftsführerin
	Bärtschi Doris	Bereichsleitung Pflege und Betreuung
	Horlacher Katharina	Bereichsleitung Hotellerie
	Neeser Sonja	Bereichsleitung Service und Support
Kader	Balimann Silvia	Stationsleitung D4
	Barisic Mario	Stationsleitung D2
	Baumert Silvia	Qualitätsbeauftragte Pflege
	Buchauer Ralph	Teamleitung Restaurant
	Burger Simone	Stationsleitung D3
	Friedli Jacqueline	Fachverantwortung HR
	Furrer Natascha	Fachverantwortung Finanzen
	Genner Manuela	Case Management
	Häfliger Imelda	Bildungsverantwortliche
	Heimgartner Eveline	Stationsleitung C2
	Hug Heidi	Fachverantwortung HR
	Jahn Ottmar	Stationsleitung D1
	Knur Carmen	Stationsleitung B2
	Läuchli Ursi	Leitung Alltagsgestaltung und Tagesbetreuung
	Micevska Verce	Stationsleitung C3
	Preschke Caroline	Leitung Ergotherapie
	Pulfer Heinz	Liegenschaftsverwaltung
	Renning Cornelia	RAI-Verantwortliche
	Salm Jasna	RAI-Verantwortliche
	Schmid Andrea	Stationsleitung C1
	Schneider Sylvia	Leitung stationäre Pflege
	Schwank Renate	Qualitätsverantwortliche
	Treuthardt Markus	Sicherheitsbeauftragter
	Tschopp Stephan	IT-Verantwortlicher
	Vogt Cécile	Teamleitung Reinigung/Wäscherei
	Vogel Susanne	Leitung Therapien AG
	Zehnder Fabian	Teamleitung Technischer Dienst
	Züger Balz	Teamleitung Küche

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		759'561.79	800'505.94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		3'380'472.39	2'066'761.55
gegenüber Nahestehenden		220'177.71	515.30
Delkredere		–193'000.00	–96'000.00
Kontokorrent Süssbach Therapien AG (nahestehend)		0.00	79'498.08
Kontokorrent Stiftung Gesundheit Region Brugg (nahestehend)		0.00	38'900.31
Übrige kurzfristige Forderungen		27'228.25	250.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3.1	2.00	2.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	90'523.31	28'191.05
Total Umlaufvermögen		**4'284'965.45**	**2'918'624.23**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligung Süssbach Therapien AG	3.3	100'000.00	100'000.00
Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen		637'723.11	530'783.65
Total Anlagevermögen		**737'723.11**	**530'783.65**
Total Aktiven		**5'022'688.56**	**3'549'407.88**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		708'658.53	321'161.87
gegenüber Nahestehenden		17'335.05	12'467.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		726'675.29	48'993.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.4	466'378.81	213'840.25
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1'919'047.68**	**596'463.72**
Vorauszahlungen Kunden		1'240'000.00	412'000.00
Darlehen Stiftung Gesundheit Brugg		0.00	1'050'000.00
Rückstellungen	3.5	150'000.00	50'000.00
Fondskapital	3.6	73'315.55	66'762.70
Total langfristiges Fremdkapital		**1'463'315.55**	**1'578'762.70**
Total Fremdkapital		**3'382'363.23**	**2'175'226.42**
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'000'000.00	1'000'000.00
Gesetzliche Reserven		23'200.00	18'000.00
Bilanzgewinn		320'981.46	252'267.32
Jahresgewinn		296'143.87	103'914.14
Total Eigenkapital		**1'640'325.33**	**1'374'181.46**
Total Passiven		**5'022'688.56**	**3'549'407.88**

	Anhang	1.1. – 31.12.2017 CHF	1.1. – 31.12.2016 CHF
Ertrag aus Pensionstaxen		9'787'656.00	5'062'334.50
Ertrag aus Betreuungstaxen		2'998'697.80	1'657'720.50
Ertrag aus Pflegetaxen KVG		7'254'145.80	4'194'217.30
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen		1'389'652.50	863'380.25
Ertrag aus übrigen Leistungen für Kunden		131'278.84	102'844.65
Ertrag aus übrigen Mietzinsen		197'688.66	427'721.20
Ertrag aus Nebenbetrieben		1'404'115.01	978'490.18
Leistungen an Personal und Dritte		1'325'982.93	815'587.65
Veränderung Delkredere		–97'000.00	0.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		**24'392'217.54**	**14'102'296.23**
Lohnaufwand	3.7	–13'126'172.30	–7'775'211.75
Sozialleistungen	3.8	–2'064'863.61	–1'193'090.30
Honorare Dritter		–989'156.42	–364'385.44
Personalnebenkosten		–341'744.42	–332'215.92
Personalaufwand		**–16'521'936.75**	**–9'664'903.41**
Bruttogewinn		**7'870'280.79**	**4'437'392.82**
Medizinischer Bedarf		–804'908.38	–456'280.58
Lebensmittel		–1'466'148.62	–1'033'678.46
Haushaltsaufwand		–321'701.78	–214'582.83
Mietzinsen		–3'001'440.00	–1'494'440.04
Unterhalt und Reparaturen		–378'116.67	–188'702.02
Energie und Wasser		–644'005.20	–320'499.96
Büro- und Verwaltungsaufwand		–591'613.97	–409'218.28
Bewohnerbezogener Aufwand		–119'426.52	–114'794.75
Entsorgung		–4'074.85	–32'602.80
Übriger Betriebsaufwand		–143'402.20	–27'368.30
Betriebsaufwand		**–7'474'838.19**	**–4'292'168.02**
EBITDA		**395'442.60**	**145'224.80**
Abschreibungen		–87'406.09	–69'529.40
EBIT		**308'036.51**	**75'695.40**
Finanzertrag		944.88	14'411.46
Finanzaufwand		–7'357.45	–1'035.62
Finanzergebnis		**–6'412.57**	**13'375.84**
Ordentliches Ergebnis		**301'623.94**	**89'071.24**
A. o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.9	19'144.80	2'301'635.41
A. o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.9	–24'624.87	–2'286'792.51
A. o., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		**–5'480.07**	**14'842.90**
Jahresergebnis		**296'143.87**	**103'914.14**

1 Firma, Rechtsform, Sitz

Firma: Pflegezentrum Süssbach AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Zusätzlich werden nach Bedarf Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Projektkosten
Im Bereich von langfristigen Projekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Positionen der Bilanz

in CHF	2017	2016
3.1 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Vorräte (Position pro memoria)	1.00	1.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen (Position pro memoria)	1.00	1.00
Total	**2.00**	**2.00**
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Bargeldeinzahlung Süssbach Restaurant	6'993.65	21'326.85
Guthaben Kreditor FAK-VAKA	0.00	2'911.60
Guthaben Ausbildungsverpflichtung Kt. AG	38'311.00	0.00
Diverse Abgrenzungen	11'955.00	3'952.60
Vorauszahlungen Lieferanten	33'263.66	0.00
Total	**90'523.31**	**28'191.05**
3.3 Beteiligungen		
Süssbach Therapien AG		
Buchwert	100'000.00	100'000.00
Zweck: Anbieten von qualifizierten medizinischen Therapieleistungen in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie		
Aktienkapital nom. CHF 100'000.00		
Kapitalanteil: 100% nom. CHF 100'000.00		

		2017	2016
3.4	*Passive Rechnungsabgrenzungen*		
	Abgrenzungen Ferien- / Überzeit	322'127.56	198'121.25
	Rückzahlung von Doppelzahlungen	49'900.55	0.00
	Prämie	47'300.00	0.00
	VR-Entschädigung	12'400.00	0.00
	Revisionskosten	8'500.00	7'000.00
	Quellensteuer	9'563.05	0.00
	Jahresbericht	0.00	2‘000.00
	Diverse Abgrenzungen	16'587.65	6'719.00
	Total	**466'378.81**	**213'840.25**
3.5	*Rückstellungen*		
	Projekt Akkord	50‘000.00	50'000.00
	Mobilien und Einrichtungen C0	100'000.00	0.00
	Total	**150‘000.00**	**50'000.00**

3.6 Fondskapital

Im Berichtsjahr sind CHF 6'552.85 Spenden zugunsten der Kundinnen und Kunden des Pflegzentrums bei uns eingegangen. Die Gelder stammen aus Kollekten und von Privatpersonen. 2017 wurden keine Ausgaben aus diesem Fonds getätigt.

Positionen der Erfolgsrechnung
in CHF

3.7	*Lohnaufwand*		
	Pflegepersonal im Pflegebereich	7'8034'203.50	4'456'256.45
	Personal medizinischer Fachbereich	165'742.35	143'387.05
	Verwaltungspersonal	1'338'347.45	760'611.15
	Ökonomie- und Hausdienstpersonal	3'331'365.95	2'093'449.95
	Personal technische Betriebe	486'513.05	321'498.15
	Total	**13'126'172.30**	**7'775'211.75**
3.8	*Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung*	*371'896.20*	*0.00*
	Total	**371'896.20**	**0.00**
3.9	*Ausserordentlicher Erfolg*		
	Zahlungseingang bereits abgeschriebener Forderungen	12'349.05	0.00
	Versicherungszahlung Schadenfall	6'795.75	0.00
	Auflösung Rückstellung Projekt Akkord	0.00	2'301'635.41
	Total ausserordentlicher Ertrag	*19'144.80*	*2'301'635.41*
	Periodenfremde Umsatzkorrektur Restaurant	24'624.87	0.00
	Direktabschreibungen Mobilien und Inventar Haus D	0.00	2'286'792.51
	Total ausserordentlicher Aufwand	*24'624.87*	*2'286'792.51*
	Total ausserordentlicher Erfolg	**5'480.07**	**14'842.90**
4	**Anzahl Mitarbeiter**		
	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	222,27	128,35
	Nettoauflösung von stillen Reserven		
	Es wurden stille Reserven in folgendem Umfang aufgelöst	0.00	163'893.00

5 Eventualverpflichtungen

Seit 1. Juli 2015 sind die Tarifverträge der Krankenversicherer Tarifsuisse gekündigt. Die erfolgte Vergütung von MIGEL-Produkten in den Jahren 2015, 2016 und 2017 wird durch die Krankenversicherer bestritten. Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass die Kantone die Kosten zu tragen haben. Die konkrete Umsetzung ist allerdings nach wie vor noch offen.

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

7 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

Mit der Stiftung Gesundheit Region Brugg wurde ein Mietvertrag für die Nutzung des Pflegeheims Süssbach abgeschlossen. Der Mietvertrag sieht eine Vertragsdauer von zehn Jahren bis am 31. Dezember 2026 vor. Die sich daraus ergebende Restverbindlichkeit ist in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

	2017	2016
Restverbindlichkeit Mietvertrag Süssbach Pflegezentrum AG	27'000'000.00	30'000'000.00

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2017	2016
Bilanzgewinn per 1. Januar	320'981.46	252'267.32
Jahresgewinn	296'143.87	103'914.14
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	617'125.33	356'181.46
./. Zuweisung an gesetzliche Reserven	–14'900.00	–5'200.00
./. Zuweisung an freie Reserven	–600'000.00	0.00
./. Ausschüttung Dividende	0.00	–30'000.00
Bilanzgewinn per 31. Dezember Vortrag auf neue Rechnung	**2'225.33**	**320'981.46**

REDI AG TREUHAND

Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Pflegezentrum Süssbach AG, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Pflegezentrum Süssbach AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 21. Februar 2018 abgeschlossen.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 21. März 2018

REDI AG Treuhand

Elke Wattinger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Anzahl Kunden und Pflegetage nach Gemeinden (per 31.12.2017)

Gemeinde	Kunden	Pflegetage	Pflegetage in %
Bezirk Brugg	**168**	**56'542**	**81,32**
Auenstein	0	6	0,01
Birr	2	742	1,07
Birrhard	0	15	0,02
Bözberg	2	878	1,26
Bözen	2	660	0,95
Brugg (inkl. Umiken)	102	34'972	50,30
Effingen	4	1'499	2,16
Hausen	15	5'496	7,90
Lupfig	1	457	0,66
Mönthal	3	231	0,33
Mülligen	2	368	0,53
Remigen	2	818	1,18
Riniken	7	2'325	3,34
Scherz	1	116	0,17
Schinznach (Schinznach-Dorf u. Oberflachs)	2	999	1,44
Schinznach-Bad	1	606	0,87
Villigen (inkl. Stilli)	5	1'735	2,50
Villnachern	1	236	0,34
Windisch	16	4'383	6,30
Bezirk Aarau	**1**	**568**	**0,82**
Bezirk Baden	**15**	**6'048**	**8,70**
Bezirk Bremgarten	**0**	**40**	**0,06**
Bezirk Laufenburg	**2**	**670**	**0,96**
Bezirk Lenzburg	**1**	**383**	**0,55**
Bezirk Zurzach	**5**	**2'417**	**3,48**
Bezirk Rheinfelden	**4**	**1'418**	**2,04**
Bezirk Zofingen	**2**	**730**	**1,05**
Ausserkantonal	**2**	**714**	**1,03**
Total	**200**	**69'530**	**100,00**

Bettenbelegung	2017	2016	2015
Bettenbestand	207	111	111
Geleistete Pflegetage (exkl. Tagesaufenthalter)	69'530	38'254	38'436
Eintritte	150	120	110
Austritte	138	109	110
Bettenbelegung in %	**94.41**	**94.16**	**94.87**

Der Wechsel allein ist das Beständige. (Schopenhauer)

Das vergangene Geschäftsjahr war von Änderungen geprägt.

Als Erstes mussten die **neuen Anforderungen,** die sich durch den Zusammenschluss mit dem ehemaligen Alterszentrum ergeben haben, in die Tagesordnung einfliessen.

Die zweite, **markante Veränderung** war, dass unsere Leiterin der Physiotherapie und die Koordinatorin der Physio- und Ergotherapie, Frau Ursula Gross, Mitte November in den wohlverdienten Ruhestand trat.

An dieser Stelle nochmals aufrichtigen Dank für die 33 Jahre grandiosen Einsatz und die sehr gute Arbeit.

Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit trat Frau **Susanne Vogel** an ihre Stelle. Hier nochmals herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.

Im **schwierigen Stellenmarkt** der Therapeuten konnten wir unsere Stellen in diesem Jahr nach unserem Bedarf besetzen und die anfallende Arbeit wiederum qualitativ und quantitativ bestens ausführen.

Für die Ergebnisse verweise ich auf die nachfolgenden Aufstellungen.

An dieser Stelle ganz **herzlichen Dank** an alle Mitarbeitenden. Ihr engagierter und professioneller Einsatz tagtäglich trägt zu einer angenehmen Atmosphäre und dem erfreulichen Ergebnis der Süssbach Therapien AG bei.

Rita Wirth

Verwaltungsratspräsidentin
Süssbach Therapien AG

Physiotherapie im Einsatz 2016

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		142'178.55	35'816.91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		196'680.95	194'072.55
gegenüber Nahestehenden		17'335.05	12'467.70
Delkredere		–10'500.00	–10'500.00
Übrige kurzfristige Forderungen		7'378.95	1'722.45
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	3.1	2.00	2.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	3'896.80	3'139.35
Total Umlaufvermögen		**356'972.30**	**236'720.96**
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen		45'821.50	56'989.85
Total Anlagevermögen		**45'821.50**	**56'989.85**
Total Aktiven		**402'793.80**	**293'710.81**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		1'095.75	6'989.62
gegenüber Nahestehenden		77'679.65	540.00
Kontokorrent Pflegezentrum Süssbach AG (nahestehend)		0.00	79'498.08
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		45'646.65	439.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.3	43'674.80	22'592.80
Total Fremdkapital		**168'096.85**	**110'059.65**
Eigenkapital			
Aktienkapital		100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Reserven		8'000.00	6'000.00
Bilanzgewinn		75'651.16	59'337.49
Jahresgewinn		51'045.79	18'313.67
Total Eigenkapital		**234'696.95**	**183'651.16**
Total Passiven		**402'793.80**	**293'710.81**

Erfolgsrechnung 2017

	Anhang	1.1. – 31.12.2017 CHF	1.1. – 31.12.2016 CHF
Ertrag aus Ergotherapie		361'168.44	308'022.70
Ertrag aus Physiotherapie		900'247.34	863'794.16
Ertrag aus Leistungen Dritte		22'858.43	19'473.94
Betriebsertrag		**1'284'274.21**	**1'191'290.80**
Lohnaufwand	3.4	–696'396.26	–645'731.00
Sozialleistungen	3.5	–119'077.50	–106'482.90
Honorare Dritter		–96'000.12	–87'597.12
Personalnebenkosten		–30'660.91	–22'944.32
Personalaufwand		**–942'134.79**	**–862'755.34**
Bruttogewinn		**342'139.42**	**328'535.46**
Medizinischer Bedarf		–24'597.80	–21'064.02
Haushaltsaufwand		–72'701.06	–52'246.36
Mietzinsen		–123'720.00	–123'720.00
Unterhalt und Reparaturen		–5'520.85	–7'671.67
Energie und Wasser		–33'632.95	–30'300.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	3.5	–13'680.72	–42'147.81
Gebühren und Abgaben		–230.00	–366.80
Übriger Betriebsaufwand		–114.10	–350.00
Betriebsaufwand		**–274'197.48**	**–277'866.66**
EBITDA		**67'941.94**	**50'668.80**
Abschreibungen		–11'168.35	–27'576.45
EBIT		**56'773.59**	**23'092.35**
Finanzertrag		0.00	0.00
Finanzaufwand		–424.20	–1'344.53
Finanzergebnis		**–424.20**	**–1'344.53**
Jahresergebnis vor Steuern		**56'349.39**	**21'747.82**
Steuern		–5'303.60	–3'434.15
Jahresergebnis nach Steuern		**51'045.79**	**18'313.67**

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1 Firma, Rechtsform, Sitz

Firma: Süssbach Therapien AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Projektkosten
Im Bereich von langfristigen Projekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Positionen der Bilanz

in CHF	2017	2016
3.1 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Vorräte (Position pro memoria)	1.00	1.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen (Position pro memoria)	1.00	1.00
Total	**2.00**	**2.00**
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Guthaben Kreditor FAK	3'139.35	3'139.35
Übrige	757.45	0.00
Total	**3'896.80**	**3'139.35**
3.3 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzungen Ferien- / Überzeit	19'098.26	12'074.00
Revisionskosten	5‘500.00	5'518.80
Abgrenzungen Steuern	9'500.00	5'000.00
Diverses	9'576.54	0.00
Total	**43'674.80**	**22'592.80**

Positionen der Erfolgsrechnung

in CHF	2017	2016
3.4 Lohnaufwand		
Fachpersonal Ergotherapie	210'744.33	171'749.50
Fachpersonal Physiotherapie	485'651.93	473'531.50
Fachpersonal Verwaltung	0.00	450.00
Total	**696'396.26**	**645'731.00**

3.5 Sozialleistungen sowie Büro- und Verwaltungsaufwand
In der vorliegenden Jahresrechnung ist auf die Aufschlüsselung der Positionen Sozialleistungen sowie Büro- und Verwaltungsaufwand verzichtet worden, da ein zusätzlicher Aussagegehalt der Detaillierung zu gering ist.

4 Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	9,05	8,75

5 Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Aargauische Pensionskasse (APK)	0.00	0.00
Pensionskasse SHP	25'477.20	0.00

6 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Waren und Einrichtungen		
Allianz All-Risk, Pol.-Nr. T81.0.054.551	6'750'000.00	6'750'000.00

Die Süssbach Therapien AG ist in einer Gruppenversicherung der Pflegezentrum Süssbach AG eingeschlossen.
Diese beinhaltet Einrichtungen, Mobiliar und EDV. Der Wert der Gruppenversicherung von 6'750'000 CHF entspricht dem Gesamtwert der Police.

7 Auflösung von stillen Reserven

Nettoauflösung von stillen Reserven	0.00	0.00

8 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen
Mit der Stiftung Gesundheit Region Brugg wurde ein Mietvertrag für die Nutzung der Behandlungsräume abgeschlossen. Der Mietvertrag sieht eine Vertragsdauer von zehn Jahren bis am 31. Dezember 2026 vor. Die sich daraus ergebende Restverbindlichkeit ist in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

	2017	**2016**
Restverbindlichkeit		
Miete Räumlichkeiten (indexiert), mind. CHF 8'000.00/Monat	864'000.00	0.00
Nebenkosten, CHF 2'250.00/Monat	243'000.00	0.00

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2017 CHF	**2016** CHF
Bilanzgewinn per 1. Januar	75'651.16	59'337.49
Jahresgewinn	51'045.79	18'313.67
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	**126'696.95**	**77'651.16**
./. Zuweisung an gesetzliche Reserven	–2'600.00	–2‘000.00
Bilanzgewinn per 31. Dezember Vortrag auf neue Rechnung	**124'096.95**	**75'651.16**

REDI AG TREUHAND

Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Süssbach Therapien AG, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Süssbach Therapien AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 20. Februar 2018 abgeschlossen.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 18. April 2018

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Elke Wattinger
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Anzahl Behandlungen	2017	2016	2015
Ambulante Behandlungen **Physiotherapie**	14'345	14'930	14'707
Stationäre Behandlungen **Physiotherapie**	2'212	1'414	1'363
Ambulante Behandlungen **Ergotherapie**	5'993	7'279	6'534
Stationäre Behandlungen **Ergotherapie**	1'134	883	460

Organe und Personen

Verwaltungsrat	Wirth Ritha, Arlesheim	Präsidentin
	Müller Hanspeter, Remetschwil	Verwaltungsrat
	Bärtschi Doris, Lenzburg	Verwaltungsrätin
Revisionsstelle	REDI AG Treuhand, Frauenfeld	
Geschäftsleitung	Vogel Susanne	Geschäftsleiterin
Ergotherapie	Preschke Caroline	Leiterin Ergotherapie

Physiotherapie 2016

Neubau 2016

Stiftung Gesundheit Region Brugg
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.stiftunggesundheit.ch

Pflegezentrum Süssbach AG
Fröhlichstrasse 9
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch

Süssbach Therapien AG
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch